



Stadt Kamen

Niederschrift

IR

über die
3. Sitzung des Integrationsrates
am Dienstag, dem 01.12.2015
im Sitzungssaal II des Rathauses

Beginn: 18:05 Uhr
Ende: 20:10 Uhr

Anwesend

Kamener Migrantenliste (KML)

Herr Mehmet Akca
Herr Murat Akyol
Herr Deniz Cevik
Herr Ahmet Dinc
Herr Aziz Özkir
Herr Mustafa Yücel

Stimme der Zukunft (Gelecegin Sesi)

Frau Nazli Özdemir
Frau Sevda Özdemir

SPD

Herr Daniel Heidler
Herr Gökçen Kuru

CDU

Herr Dirk Ebbinghaus

Bündnis 90/DIE GRÜNEN

Frau Anke Dörlemann

DIE LINKE / GAL

Herr Klaus-Dieter Grosch

FW/FDP

Herr Helmut Stalz

Ortsvorsteher

Herr Heinz Henning

Verwaltung

Herr Jörg Grudnio
Herr Ralf Kosanetzki
Frau Ingelore Peppmeier

Gäste

Frau Astrid Göldner, Pro Mensch
Frau Bilitis Naujoks, Pro Mensch
Herr Michel Wegmann, Pro Mensch

Entschuldigt fehlten

Herr Fatih Acar
Herr Cihan Can
Herr Ramazan Güngören
Frau Lana Schnack
Frau Bettina Werning

Der Vorsitzende des Integrationsrates, Herr **Özker**, eröffnete die Sitzung und begrüßte die Anwesenden, insbesondere Herrn Pfarrer Nake von der Initiative EnTra der katholischen Kirche, die Vertreter des Vereins ProMensch Kamen, Frau Naujoks, Frau Göldner und Herrn Wegmann sowie Herrn Grudnio von der Verwaltung.

Änderungen und Ergänzungen wurden nicht gestellt.

A. Öffentlicher Teil

| TOP | Bezeichnung des Tagesordnungspunktes | Vorlage |
|-----|---|---------|
| 1 | Einwohnerfragestunde | |
| 2 | Migrationsvereine stellen sich vor | |
| 2.1 | Initiative En Tra der Kirche | |
| 2.2 | ProMensch Kamen e.V. hier: Antrag der SPD-Fraktion | |
| 3 | Flüchtlingssituation in Kamen hier: Bericht der Verwaltung | |
| 4 | Terminplanung 2016 | |
| 4.1 | Kinderfest | |
| 4.2 | Fastenbrechen | |
| 4.3 | Interkulturelle Woche | |
| 5 | Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen | |

B. Nichtöffentlicher Teil

| TOP | Bezeichnung des Tagesordnungspunktes | Vorlage |
|-----|---|---------|
| 1 | Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen | |
| 2 | Veröffentlichung von Tagesordnungspunkten der nichtöffentlichen Sitzung | |

A. Öffentlicher Teil

Zu TOP 1.

Einwohnerfragestunde

Es wurden keine Fragen gestellt.

Zu TOP 2.

Migrationsvereine stellen sich vor

Zu TOP 2.1.

Initiative En Tra der Kirche

Herr **Pfarrer Nake** gab einen Bericht zu den Tätigkeiten des EnTra für Asyl-Suchende in Kamen. Zu seinen Ausführungen stellte er den Integrationsratsmitgliedern eine Zusammenfassung der Tätigkeiten der Initiative zur Verfügung, die der Niederschrift als Anlage beigefügt ist. Um das breite Spektrum der Aktivitäten von EnTra noch effektiver nutzen zu können, soll eine Koordinierungsstelle geschaffen werden, um Mehrfachbindungen von Hilfsmaßnahmen durch ehrenamtliche Helfer zu vermeiden. Finanzielle Unterstützung erhält die Initiative aus dem Flüchtlingsfond des Erzbistums Paderborn.

Besonders begrüßt wurden auch die Patenschaften für Flüchtlinge. Auch die Begleitung von Verwaltungsgerichtsverfahren zum Bleiberecht – derzeit 5 Verfahren anhängig – wurde angesprochen.

Herr **Özkir** dankte Herrn Nake für den ausführlichen Bericht.

Zu TOP 2.2.

ProMensch Kamen e.V.
hier: Antrag der SPD-Fraktion

Anhand des der Niederschrift beigefügten Vortrages stellten die Vertreter des Vereins ProMensch ihren Verein vor. Dieser agiert zurzeit mit rund 100 ehrenamtlichen Helfern im Alter von 16 - 80 Jahren.

Insbesondere gingen die Vortragenden auf die 5 Säulen ihrer Tätigkeit ein und führten auf, welche Unterstützung sie bei ihrer Arbeit benötigen. Vorrangig sei neben finanziellen Hilfen, die Bereitstellung von Räumlichkeiten. Das Internationale Café, in dem sonntags ein gemeinsames Frühstück für Asylsuchende angeboten wird, befindet sich derzeit in den Räumen des Jugendkulturcafés und bietet Platz für ca. 40 Personen. Ausgeweitet werden soll das Angebot zukünftig auf 300 – 400 Personen, um noch mehr Menschen Gelegenheit zu geben, Kontakte zwischen Asylsuchenden und BürgerInnen aufzubauen. Hierfür würde sich z.B. die Stadthalle anbieten. Das Vereinsbüro befindet sich derzeit noch im Haus Christopherus, Am Schwimmbad. Zukünftig wolle man hierfür ein Ladenlokal anmieten, um es gleichzeitig auch als Info-Büro zu nutzen.

Die finanziellen Mittel des Vereins sind derzeit aber sehr eingeschränkt, da die Eintragung in das Vereinsregister beim Amtsgericht Hamm noch nicht abgeschlossen ist, und der Verein daher keine Mitgliedsbeiträge kassieren darf.

Laut Satzung beträgt dieser 5,00 € monatlich.

Abschließend bat **Herr Wegmann** alle Anwesenden, insbesondere auch die muslimischen Vertreter um tatkräftige Unterstützung, die von allen Seiten zugesagt wurde.

Die im Anschluss an den Vortrag gestellten Fragen wurden von den Vereinsvertretern beantwortet.

Herr **Özki** bedankte sich für die interessante Vorstellung des Vereins ProMensch und betonte, dass es auch im Interesse des Integrationsrates liege, asylsuchenden Menschen zu helfen.

Zu TOP 3.

Flüchtlingssituation in Kamen
hier: Bericht der Verwaltung

Einführend dankte Herr **Grudnio** den Vertretern von EnTra und ProMensch für ihren Einsatz, der eine wichtige Unterstützung der Verwaltung darstellt.

Anschließend ging er auf die Wohnraumsituation in Kamen ein. Derzeit sind in Kamen 471 Flüchtlinge untergebracht. Nicht mit eingerechnet sind die Flüchtlinge, die in der Landeseinrichtung, der ehemaligen Polizeikaserne an der Dortmunder Straße, einquartiert sind. Für die erste Dezemberwoche werden zu den 471 Personen noch weitere 28 erwartet. Auch diesen Personen können noch Wohnungen zur Verfügung gestellt werden, ohne auf Turnhallen zurückzugreifen.

Aufgeteilt sind die Flüchtlinge im Wesentlichen auf 3 große Einrichtungen:

- Am Schwimmbad 100 Personen
- Mausegatt 180 Personen
- Weddinghofer Str. 40 Personen

Weitere 180 Personen sind auf 40 Standorte im gesamten Stadtgebiet verteilt.

Die Flüchtlinge kommen aus derzeit 33 Nationen. Die größten Gruppen sind:

- Syrien 164 Personen
- Irak 48 Personen
- Bangladesch/Pakistan 47 Personen
- Eritrea 22 Personen
- Sonstige Herkunftsländer 83 Personen

Zur Aufenthaltsdauer der Flüchtlinge stellte Herr Grudnio auf Nachfrage folgendes dar:

Die in der Erstaufnahmeeinrichtung des Landes untergebrachten Flüchtlinge verbleiben dort ca. 3 – 4 Wochen und werden dann auf andere Städte verteilt.

Für die für Kamen zugewiesenen Flüchtlinge sei die Dauer des Aufenthaltes von ihrem Asylverfahren abhängig. Wenn sie einen ablehnenden Bescheid erhalten, müssen sie in ihr Heimatland zurückkehren. Wenn ihrem Asylantrag stattgegeben werde, bleiben sie entweder in Kamen oder ziehen innerhalb Deutschlands um. Für Rückführungen sei der Kreis verantwortlich. Eine nennenswerte Entlastung gäbe es nicht.

Herr **Stalz** erkundigte sich, wie denn die rechtliche Ausgangslage sei, wenn die Kommunen keine Unterbringungsmöglichkeiten mehr zur Verfügung stellen und ob sie dann mittels einer Überlastungsanzeige die Aufnahme verweigern könnten.

Herr **Grudnio** antwortete, dass die Möglichkeit zwar theoretisch bestehe, aber schwierig durchzusetzen sei. Obdachlosigkeit sei zu vermeiden. Herr **Özki** bedankte sich bei Herrn Grudnio für seine Informationen.

Herr **Kuru** verabschiedete sich und verließ die Sitzung.

Zu TOP 4.

Terminplanung 2016

Der Vorschlag von Herrn **Özki**, die Termine für die Veranstaltungen in 2016 in der 1. Sitzung des Integrationsrates am 01.02.2016 festzulegen, wurde von den Integrationsratsmitgliedern allgemein befürwortet.

Zu TOP 4.1.

Kinderfest

Zu TOP 4.2.

Fastenbrechen

Zu TOP 4.3.

Interkulturelle Woche

Herr **Grosch** und Herr **Kosanetzki** führten die wesentlichen Veranstaltungen anlässlich der diesjährigen Interkulturellen Woche auf. An 5 verschiedenen Tagen sei ein breites Angebot zur Kulturwoche, die im Zeichen der Versöhnung stand, präsentiert worden.

Zu TOP 5.

Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen

Frau Peppmeier teilte den Anwesenden die Sitzungstermine des Integrationsrates für 2016 mit. Sie sind vorgesehen für den:

01.02.2016

11.04.2016

31.10.2016

Anfragen lagen nicht vor.

gez. Özki
Vorsitzender

gez. Kosanetzki
Schriftführer